

KGS Rastede Eine offene Ganztagschule

Vorbemerkung: Stand Dezember 2003

An der KGS Rastede kann erneut über die Einrichtung einer Ganztagschule nachgedacht werden, da das neue niedersächsische Schulgesetz in §23 die Gründung von Ganztagsangeboten auf freiwilliger Ebene eröffnet, die an mehreren Tagen in der Woche(3-4) ein freiwilliges, zusätzliches Förder- und Freizeitangebot bereithalten. Das freiwillige Angebot entsprach in dem Grundsatzterlass zur Arbeit in der Ganztagschule von 1993 dem Modell der offenen Ganztagschule. Der Begriff wird daher im Folgenden verwendet (freiwilliges Angebot =offene Ganztagschule)

Darüber hinaus ermöglicht die Bundesregierung den Ländern auf der Grundlage des Investitionsprogramms 'Zukunft, Bildung, Betreuung' im Zeitrahmen von 2003 bis 2007 Zuwendungen für Investitionen in bestehende oder neu zu gründende Ganztagschulen. Die Förderhöhe beträgt 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben. Niedersachsen erhält aus den Bundesmitteln bis zum Ende des Förderzeitraumes insgesamt 394 617 429 €. Selbst Maßnahmen, die über 1,5 Millionen € als Einzelvorhaben kosten, können daraus beantragt werden. Das MK hat dazu eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Investitionsprogramms 'Zukunft, Bildung und Betreuung' 2003-2007 mit Wirkung vom 3.11.2003 veröffentlicht

Schließlich werden wir durch den neuen Erlass zur Unterrichtsversorgung die Angebote am wahlfreien Bereich, die wir zur Zeit haben, nicht mehr in dem Umfang anbieten können. Wenn die Schule ihre Attraktivität erhalten will, bleibt ihr keine andere Wahl, als die dafür benötigten Stunden aus dem Ganztagszuschlag zu gewinnen.

1. Struktur- und Organisationsmerkmale

Träger: Gemeinde Rastede

Schulform: Eine nach Schulzweigen gegliederte Kooperative Gesamtschule mit den Jahrgängen 5-13 (zukünftig 12) die ersetzende Schule in Rastede für den allgemein bildenden Bereich ist.

Schulgröße: Die KGS Rastede besuchen gegenwärtig 1660 Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgänge 5 und 6 (noch Orientierungsstufe) besuchen 460, den Hauptschulzweig 235, den Realschulzweig 346 und das Gymnasium 619 Schülerinnen und Schüler. An der KGS unterrichten 124 Lehrerinnen und Lehrer, 2 Schulassistenten, 4 Sekretärinnen und 2 Hausmeister ergänzen das pädagogische Personal. Die Schule besteht aus zwei räumlich getrennten Standorten. Die Jahrgänge 5-6 sind im Gebäude Feldbreite, die Jahrgänge 7-13 im Gebäude Wilhelmstraße untergebracht. Der Fußweg zwischen beiden Gebäuden dauert ca. 5 Minuten.

Zeitkonzept: Der Unterricht für die Jahrgänge 5-6 findet vormittags statt in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr. Für die Jahrgänge 7-10 findet an einem Nachmittag in der Woche Nachmittagsunterricht statt, der um 14.30 Uhr beginnt und um 16.00 Uhr endet. Zwischen dem Ende des Vormittagsunterrichts

und dem Beginn des Nachmittagsunterrichts liegt eine Mittagspause von einer Stunde Dauer. Der Unterricht für die Jahrgänge 11-13 finden an 4 Nachmittagen statt. Am Donnerstagnachmittag findet zur Zeit in der Regel das Angebot im wahlfreien Bereich statt.

Raumorganisation: Zuzüglich zu den bekannten Fach- und Klassenräumen können Räumlichkeiten für den offenen Ganztagesbetrieb genutzt werden. Schuleigene Cafeteria/Mensa mit Sitzplätzen für Personen, die von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet hat. Diese Cafeteria wird vom Förderverein der Schule über ehrenamtliche Tätigkeit von Eltern der Schule betrieben. Weitere nutzbare Räumlichkeiten sind die Bibliothek, Sporthallen, drei Computerräume, Werkräume und vernetzte Werkstätten (Musik, Naturwissenschaften, Kunst, Technik), Aula.

Personalorganisation:

Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule können sich dem offenen Ganztagesangebot arbeiten. Zur Zeit sind bereits 25 Lehrerinnen und Lehrer in den Angeboten des wahlfreien Bereiches eingesetzt. Darüber hinaus bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen aus der Region und der Universität Oldenburg. Rugby, Golf, Bogenschießen, Leichtathletik. Darüber hinaus arbeitet noch eine Sozialpädagogin zeitlich befristet über das Projekt 'Hauptschule stärken' an der Schule. 2 Beratungslehrerinnen sind vorhanden. Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler können Angebote in der PC-Betreuung anbieten.

Zielprogramm:

Das Modell einer offenen Ganztagschule der KGS Rastede zeigt die Vorstellung, dass der Pflichtunterricht des Vormittags um ein erweitertes Bildungsangebot am Nachmittag ergänzt werden soll. Das Leitbild der Schule ist ein Konzept, das von einem erweiterten, ganzheitlich ausgerichteten Bildungsbegriff ausgeht. Es hat das Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung und insbesondere die sozialen Fähigkeiten und das aktive Freizeitverhalten zu fördern. Das Modell der KGS Rastede im offenen Ganztagesbetrieb strebt nicht an, die Erziehung der Kinder und Jugendlichen den Familien zu entziehen. Das Angebot am Nachmittag bleibt immer subsidiär, auch wenn es die Dispositionsmöglichkeiten von Erziehungsberechtigten im Erwerbsleben erhöhen kann. Das Ganztagesangebot an der KGS Rastede ist daher immer familienergänzend gedacht und auf die Entwicklung des Wohles des Kindes abgestimmt. Schließlich ist das Modell der offenen Ganztagschule kein Allheilmittel, um die Mängel im deutschen Bildungssystem, die durch die internationalen Vergleichsstudien aufgedeckt worden sind, zu beseitigen. Ursachenforschung und Mängelbeseitigung müssen ohne Zweifel im bestehenden Halbtagesmodell ansetzen. Dennoch kann die im Ganztagsmodell enthaltende unterrichtsergänzende -Förderung die Qualität schulischer Arbeit verbessern helfen.

2. Pädagogische Gestaltungsformen

Förderung und Lernchancen

Die Motive für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule können vielfältig sein. In der Zielprogrammatik wurde bereits auf den wesentlichen Aspekt verwiesen, der für das Modell der KGS Rastede ausschlaggebend ist. Das Modell der KGS Rastede erweitert den Pflichtunterricht, der in der Regel am Vormittag endet (eine Ausnahme wird der Gymnasialzweig ab dem Schuljahr 2005/2006 bilden. Dann werden hier vom 7. Jahrgang aufsteigend 32 – 34 Stunden erteilt werden müssen, die dann an bis zu zwei Nachmittagen liegen werden), um ein zusätzliches Bildungsangebot auf freiwilliger Ebene für alle Schülerinnen und Schüler. Dieses erweiterte Bildungsangebot schafft die Chance, dass Möglichkeiten der Vertiefung der individuellen Persönlichkeits-, Lern- und Leistungsentwicklung geschaffen werden. Das ist ein Beitrag zur Qualitätssteigerung schulischer Arbeit an der KGS Rastede durch erweiterte Bildungs- und Fördermöglichkeiten für hochbegabte und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler.

Unterricht und Lernkultur

Die Angebote im Ganztagesbereich reichen von der Arbeit in der Gruppe bis zur Einzel- und Partnerarbeit, in der verschiedene Lernformen zum Einsatz kommen. Der Weg zum selbständigen Lernen und Arbeiten soll über die Ganztagsangebote erleichtert und vertieft werden. Im Vordergrund stehen daher projektartige Angebote, die Lernen über Fächer hinaus ermöglichen. Angebote im Bereich der Lernförderung und Hausaufgabenhilfe haben zudem positive Auswirkungen auf den Vormittag, da die Stärkung der Lernvoraussetzungen und das individuelle Eingehen Konflikte im Vormittagsbereich abbauen helfen.

Gemeinschaft und soziales Lernen

An der KGS Rastede wird soziales Lernen am Vormittag durch den schulzweigübergreifenden Unterricht und durch die Unterbringung in einem ‚Haus-Modell‘ angestrebt. Die Angebote im Ganztagesbereich sind für alle Schülerinnen und Schüler aller Schulzweige offen, so dass die Zielsetzungen der Vormittagsangebote eine vertiefte Ergänzung am Nachmittag erfahren. Zudem bildet die Verknüpfung von Freizeit und Nachmittag eine Brücke zur Alltagswelt vieler Jugendlicher, die identifikationsfördernde Angebote weitgehend kostenlos in der Schule dann wahrnehmen können. Durch Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in die Betreuung, die Ausweitung der Angebote auf Vereine oder Einrichtungen in der Region können die Schülerinnen und Schüler zudem andere Kontaktpersonen kennen lernen.

Partizipation

Außerhalb der Schule soll die Zusammenarbeit mit dem VFL Rastede und dem FC Rastede, dem Leuchtenburger Bogenverein, dem Golfclub Hahn-Lehmden, der Tanzschule Bokelmann, dem Fachbereich Sport der Universität Oldenburg, der Gemeindejugendpflege Rastede, Einzelbetrieben, der VHS, dem Institut Francais in Bremen und der Universität Cambridge erweitert werden. Zu denken ist auch an die Einbeziehung von Angeboten, die von Eltern der Schule angeboten werden können. Das könnten besondere berufsqualifizierende Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule sein.

Partizipation bedeutet auch die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten in Entwicklung des Ganztagesangebotes, um es auf ihre Bedürfnisse abzustimmen

3. Charakteristische Merkmale einer offenen Ganztagsschule

Dazu zählen das Mittagessen, Arbeitsgemeinschaften, erweiterte Lernangebote, Fördermaßnahmen, Freizeitangebote, Arbeits- und Übungsstunden, Hausaufgabenbetreuung an mindestens drei bis vier Tagen der Woche und die Öffnung des Unterrichts für außerschulische Anbieter aus dem Gemeindebereich.

4. Möglicher Stundenplan an der KGS Rastede

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht	Pflichtunterricht
2	X	X	X	X	X
3	X	X	X	X	X
4	X	X	X	X	X
5	X	X	X	X	X
6	X	X	X	X	X
13.30 - 14.30 Uhr	Mittagspause Mittagessen in der Cafeteria oder im Ort Freizeitangebot Schach, Karten Tischtennis etc.	Mittagspause Mittagessen in der Cafeteria oder im Ort Freizeitangebot Schach, Karten Tischtennis etc.	Mittagspause Mittagessen in der Cafeteria oder im Ort Freizeitangebot Schach, Karten Tischtennis etc.	Mittagspause Mittagessen in der Cafeteria oder im Ort Freizeitangebot Schach, Karten Tischtennis etc.	Mittagspause
7	Förderunterricht für die Jg. 5-7 in Ma, De, En, Fr, La	Förderunterricht für die Jg. 5-7 in Ma, De, En, Fr, La	Förderunterricht für die Jg. 5-7 in Ma, De, En, Fr, La	Förderunterricht für die Jg. 5-7 in Ma, De, En, Fr, La	
8	Hausaufgabenhilfe für die Jg. 5.-10 AG-Angebote Nur als Beispiele: Theater, Musik, Sport, Internet, Bücherei, Schülerzeitung, Kunst, Werkstätten	Hausaufgabenhilfe für die Jg. 5.-10 AG-Angebote Nur als Beispiele: Theater, Musik, Sport, Internet, Bücherei, Schülerzeitung, Kunst, Werkstätten	Hausaufgabenhilfe für die Jg. 5.-10 AG-Angebote Nur als Beispiele: Theater, Musik, Sport, Internet, Bücherei, Schülerzeitung, Kunst, Werkstätten	Hausaufgabenhilfe für die Jg. 5.-10 AG-Angebote Nur als Beispiele: Theater, Musik, Sport, Internet, Bücherei, Schülerzeitung, Kunst, Werkstätten	

5. Zuschläge für Zusatzbedarf

Die Ganztagsschulen erhalten für die Schülerinnen und Schüler, die je Tag an mindestens zwei Unterrichtsstunden des ganztagschulspezifischen Nachmittagsangebotes teilnehmen folgenden Zuschlag:

	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage
Hauptschule	0,1	0,2	0,3	0,4
Realschule	0,08	0,16	0,24	0,32
Gymnasium	0,19	0,37	0,55	0,73

Kein Ganztagszuschlag wird gewährt für nachmittags erteilte Schülerpflichtstunden und Stunden aus dem Stundenpool sowie aufgrund anderer Zuweisungen des Erlasses. Die Lehrerstunden können teilweise in ein Mittelkontin-

gent (Budget) umgewandelt und von der Schule zur Beschäftigung außerschulischer Fachkräfte im Ganztagesbereich eingesetzt werden.

Bettien 27.11.2003